Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

**2007: Zwölf Top-Seminare**

# sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

Dezember 2006
17. Jahrgang • Heft 4

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

# »Ho-Ho-Ho«

## Dank VÖSM & ÖGS: Der Weihnachtsmann so fit wie noch nie

Anzeige

# Was tun bei Entzündung und Schmerz?

## Ichtholan 50% bei Sportverletzungen

Menschen, die Freude an der Bewegung haben und viel Sport betreiben, sind immer wieder dem Risiko von Sportverletzungen ausgesetzt. Leichtere Verletzungen werden nur allzu oft übergangen, die Schmerzen und Schwellungen werden unbehandelt hingenommen, es können Entzündungen entstehen.
Dabei gibt es gerade bei leichten Sportverletzungen eine altbewährte und verlässliche Salbe, die als bewährtes Naturprodukt gilt und bei der Behandlung von Sportverletzungen hilft.
Ichtholan 50 % basiert auf einem sulfonierten, speziell aufbereiteten Schieferöl (nicht zu verwechseln mit Teer), das entzündungshemmend, antibakteriell, analgetisch und durchblutungsfördernd wirkt. Diese Salbe wird von erfahrenen Sportärzten bei stumpfen Sportverletzungen, Überlastungsreaktionen des Bewegungsapparates und Entzündungen erfolgreich eingesetzt. Durch die leichte und effektive Anwendung als Salbenverband bewirkt Ichtholan 50 % eine rasche Rückbildung von Entzündungserscheinungen, Linderung der Schmerzen und eine Besserung der Gelenkbeweglichkeit.
Ichtholan 50 % einfach messerrückendick direkt auf die schmerzende Stelle auftragen und mit einem Verband abdecken. Der Verband soll täglich oder jeden zweiten Tag gewechselt werden. Bei jedem Verbandwechsel müssen die Salbenreste abgewaschen werden.
Informationsmaterial zur richtigen Anwendung kann kostenlos unter Telefon 01/80104 – 2533 oder *christina.pichler@sanova.at* angefordert werden!

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

*RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer*

- wirkt **schmerzlindernd**[1],
- **entzündungshemmend**[2] und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

**In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich**

### Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

### ... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN 50%®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

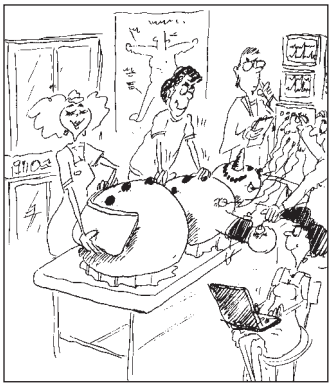
**www.sanova.at**

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Mag. Christina Pichler, E-Mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

# Neue Chancen

Schon wieder ist ein Jahr vorüber – und Zeit, Bilanz zu ziehen. Fangen wir beim lieben Weihnachtsmann an, der sich beim jährlichen VÖSM & ÖGS-Check-Up vor der großen Geschenke-Ralley rund um den Erdball in Top-Form präsentierte. Wobei sich redaktionsintern die Frage stellte, welcher Cartoon von Steffen Köpf denn auf die Titelseite solle: Der strampelnde Weihnachtsmann auf dem Laufband, oder der coole Schneemann auf der Massagebank. Das Ergebnis liegt vor: Das Rennnen machte der Cartoon mit dem mehr als hyperaktiven Santa Claus. Da wir aber auch die originelle Zeichnung mit dem darniederliegenden Schneemann unseren Lesern nicht vorenthalten wollten, hier nun, wenn auch nur in schwarz-weiß, der zweite Cover-Vorschlag von Steffen Köpf.



Was sagt uns diese kleine Weihnachtsmann-Schneemann-Geschichte: Wer die Ärmel aufkrempelt, zupackt und seinen Job richtig macht, kann eigentlich nichts verkehrt machen – und landet auf der Titelseite. Und wer meint, durch träges sich Breitmachen auf seine Kosten kommen zu müssen, ist so rasch von der Titelseite verschwunden, wie auch schon wieder Weihnachten vorbei ist.

Es war ein erfolgreiches VÖSM & ÖGS-Jahr, wieder einmal, und wieder einmal gilt es von dieser Stelle aus jenen zu danken, die durch ihren vorbildlichen Einsatz und ihr – vor allem ehrenamtliches – Engagement zum Erfolg der VÖSM & ÖGS beitragen. Wie auch in dieser Ausgabe ab Seite 6 nachzulesen ist: Neue Chancen, die durch die Förderung für Aus-, Fort- und Weiterbildung bei der VÖSM & ÖGS als Erwachsenenbildungseinrichtung geschaffen wurden.

Wenn das keine schöne Bescherung ist! Frohe Weihnachten und ein kräftiges „Ho-Ho-Ho“,

Ihr

Oskar Brunnthaler

## INHALT


**3 EDITORIAL** *Neue Chancen* **4 REFERAT** *Richtiges Gehen (Masai Barfuss Technologie)*
**6 FÖRDERUNGEN** *Aus-, Fort- und Weiterbildung bei der VÖSM & ÖGS*
**11 SERIE** *Der Dreh mit dem Drehmoment (Bandscheibenprothesen) – Dr. Christian Haid*
**13 FORTBILDUNG** *Praktische Übungen (Problem Schulter) – Michael Schmidt*
**14 WEITERBILDUNG** *„Ich bin stolz auf Euch!“* **16 SONDERAUSBILDUNG** *Sportphysiotherapie nur für Physiotherapeuten* **22 TERMINE** *Kalender 2007*


## IMPRESSUM


**Herausgeber:** Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
**Redaktion:** Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
**Wissenschaftlicher Beirat:** Prim. Dr. Andreas Kainz, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
**Für den Inhalt verantwortlich:** VÖSM & ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
**Graphik & Satz:** Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
**Druck:** Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

# Richtiges Gehen

## MBT (Masai Barfuss Technologie). Wurde hier das Rad mit neuer Verpackung neu erfunden – es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Seit einigen Jahren wird mit mehr oder weniger starkem Aufwand eine neue Schuhtechnologie propagiert. Mittels der sehr eingängigen Bezeichnung Masai Barfuss Technologie (MBT) wird ein sehr physiologisches Gehen suggeriert. Man sollte jedoch, wie in allen Dingen, Werbeaussagen, die all zu euphorisch klingen, vorsichtig hinterfragen und durchaus auch eine kritische Meinung zu dem Thema einnehmen.

Herzstück der MBT ist ein Negativabsatz sowie eine sehr dicke dämpfende Sohle. Der therapeutische Einsatz eines Negativabsatzes in der Orthopädie und Orthopädieschuhtechnik ist bereits seit Jahrzehnten bekannt. Unbestritten ist, dass jeder Anwender sofort merkt, dass das Gehen mit den MBT Schuhen, wenn es richtig durchgeführt wird, auf alle Fälle anstrengend ist. Es werden hier Muskelgruppen belastet, die beim herkömmlichen Gehen weit weniger belastet werden. Dadurch entsteht auch der Eindruck, hier anders (richtiger?) zu gehen. Tatsache ist auf alle Fälle, dass hier kein physiologisches Gehen forciert wird, auch wenn der Name der MBT ein solches suggeriert.

**DR. CHRISTOPH MICHLMAYR: geb. 1965; Facharzt für Orthopädie; Ausbildung u.a. an der Abteilung für konservative Orthopädie, Orthopädisches Spital Wien Speising, damaliger Leiter Univ.Prof. Dr. Hans Tilscher; Ärztekammerdiplom für Manuelle Medizin; Arzt für Allgemeinmedizin; Kursleiter bei den Wirbelsäulenschulen des Vereins zur Prävention von Wirbelsäulenstörungen; Zusammenarbeit mit SOS Körper; Beirat des Vereins für Vorsorge und Sozialmedizin der ÄK OÖ; Kurslehrer bei der ÖÄGMM; Betreuender Arzt des ÖSV Snowboardteams**

Wenn man sich nun die auf der Homepage angegebenen Arbeiten durchsieht, werden hier vor allem Veränderungen im Bereich des Sprunggelenkes angegeben. Dies deckt sich durchaus mit meinen eigenen Erfahrungen als Facharzt für Orthopädie. Im Vordergrund des Einflussgebietes der MBT steht meiner Meinung nach ein Dehnungseffekt auf die Muskulatur im Bereich der Wade und hier die Einsatzmöglichkeit bei diversesten Beschwerdebildern. Hier kann z. B. als sehr gute Einsatzmöglichkeit der Fersensporn genannt werden, der durch die dicke Sohle weich gelegt ist und damit weniger schmerzhaft wird und der durch die regelmäßige Dehnung im Bereich der Wade auch einen ursächlichen Therapieansatz erfährt.

Wichtige Voraussetzung für den Effekt der MBT ist jedoch der richtige Einsatz. Man sollte also hier (dies wird auch von der Firma forciert), bevor man diesen Schuh verwendet, um seine Vorzüge auszuschöpfen, wirklich einen Kurs belegen, der einem das Gehen mit einem MBT-Schuh erklärt. Dies wird von der Firma auch dahingehend unterstützt, dass zu jedem Schuh eine DVD bzw. ein Video beigestellt wird, in dem die wichtigsten Merkmale des richtigen MBT-Gehens dargestellt werden.

Negativ zu bewerten ist die Tatsache, dass es sich hier um ein hochgradig unphysiologisches Gehen handelt und dass dieses neue Gehmuster nicht bedingungslos lang durchgeführt werden kann. Also scheint die Empfehlung, diesen Schuh den ganzen Tag zu tragen, um hier, wie es auch in der Werbung suggeriert wird, unphysiologische harte Böden zu physiologischeren Gangmustern zu nutzen, nicht richtig. Der Ermüdungseffekt ist relativ groß und nach einer gewissen Zeit kann das richtige Gangmuster nicht mehr durchgeführt werden. Dann wird, wie mit jedem anderen normalen Schuh, gegangen und dann kommen eben die großen Nachteile des Schuhes zum Tragen.

Diese sind auf der einen Seite die sehr hohe, dicke Sohle, die dem Fuß sehr viel Propriozeption wegnimmt, d. h. einer guten Entwicklung der kurzen Fußmuskulatur entgegensteht.

Inwieweit nun durch einen entsprechenden Schuh, in diesem Fall dem MBT-Schuh, auf Beschwerdebilder, die aus dem Wirbelsäulenbereich stammen, Einfluss genommen werden kann, sei dahingestellt. Worauf auch immer wieder hingewiesen werden muss, ist die Tatsache (was allerdings auch in allen Studien eher als Nebensatz erwähnt wird), dass der MBT-Schuh ein Trainingsgerät ist. Allein daraus ergibt sich schon der kurzfristige und gezielte Einsatz (wie dies bereits oben

erwähnt wurde) und nicht als ungezielt langfristig anzuwendender Schuh. Der Schluss, dass hier etwas, das kurzfristig gut wirkt, wenn man es lang trägt, viel besser wirken müsste, ist in diesem Fall nicht gegeben und sollte auch nicht gezogen werden.
Was den Einfluss im Bereich der Wirbelsäule darstellt, ist sicherlich klar, dass aufgrund der dicken Sohle und des dadurch entstehenden Instabilitätsproblems koordinative Leistungen gefördert werden. Auf der anderen Seite muss festgestellt werden, dass koordinatives Training sehr häufigen Belastungswechseln unterliegen muss, um längerfristig einen Effekt zu erzielen. Nun ist das Gehen mit dem MBT, wenn es einmal erlernt ist, ein sehr monotoner Reiz, d. h. die Effekte, die auftreten können, werden wahrscheinlich vorübergehend und kurzfristig sein. Dies alles sollte bei der Beratung zum Kauf von MBT bedacht werden.
Inwieweit hier ein Einfluss auf die Haltung genommen werden kann, mag dahingestellt sein, da die Ausprägung der Wirbelsäulenkrümmungen Lordose und Kyphose natürlich gewissen Schwankungen unterliegen und allein schon die Frage nach einer physiologischen Lordose oder Kyphose sehr schwierig zu beantworten ist, da hier eine Vielzahl von Faktoren eine Rolle spielen, wie z. B. die Antetorsion der Hüfte, die durch den MBT-Schuh sicher nicht beeinflusst wird.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass der MBT-Schuh auf jeden Fall seine Vorzüge hat und dass sicher positive Effekte durch das Tragen des MBT-Schuhs hervorgerufen werden können, dass aber eine große PR-Maschine diese Effekte aufbläst. Ich möchte nicht von der Mücke, die zum Elefanten gemacht wird, sprechen, allerdings sollte doch jeder, der diesen Schuh empfiehlt, die Anwendung kritisch hinterfragen und auch seine eigenen Erfahrungen einfließen lassen. Ungezielt kann dieser Schuh durchaus auch Nachteile haben. Bei gezieltem richtigen Einsatz kann ich mir sehr gut positive Effekte vorstellen. Allerdings ist die Frage, inwieweit ein Schuh dieser Preiskategorie als unterstützendes Therapiemedium, ohne die entsprechende PR-Maschinerie, einer größeren Verbreiterung zugänglich wäre. Auch fehlen derzeit größere wissenschaftliche Studien, die dem Schuh wirkliche therapeutische Funktionen bestätigen.
Meine eigenen Erfahrungen zeigen hier vor allem im Bereich der unteren Extremitäten (vor allem um den Fuß und den Achillessehnenbereich) positive Effekte, wobei dies auf bekannten Tatsachen beruht. Der Einsatz des Negativabsatzes und die Dehnung der Achillessehne sind bekannte Therapieoptionen in diesem Bereich. Man kann sich hier zeitweise nicht des Eindruckes erwehren, dass eigentlich das Rad nur mit einer neuen Verpackung neu erfunden wurde. Eine kritische Hinterfragung des Einsatzes und eine gezielte Beratung sind hier meiner Meinung nach unerlässlich, um einen guten Einsatz zu ermöglichen.

*Dr. Christoph Michlmayr*
*ordination@michlmayr.info*
*www.michlmayr.info*

## Seminar
# Wirbelsäulenschule „Erwachsene“

Die VÖSM & ÖGS bietet in Kooperation mit dem „Verein zur Prävention von Wirbelsäulenstörungen e.V.“, Präsident Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher, dieses wertvolle Seminar ihren Mitgliedern und Lesern der Zeitschrift „Sportphysiotherapie“ an.

**Zielgruppe:** Sportpädagoge/in, Sportwissenschaftler/in, Prof./Mag. für Leibeserziehung, Volks-Hauptschul-AHS-Pädagoge/in, Kindergärtner/in, Sport-, Fitnesstrainer/in, Gymnastik-/Übungs-Leiter/in, Arzt/in, Ergo-, Physiotherapeut/in und Kranken-Schwester, Pflegepersonal, Masseure/in, Heilmasseur/in, mediz. Personal.
Die Kurse sind approbiert für das DFP der ÖÄK

**Kursinhalt:**

- **Theoretischer Teil**

Einführung in die Problematik – Anatomie – Muskelverkürzungen – Muskelabschwächungen – Instabilität und Hypermobilität der Wirbelsäule – Fehlstereotypien, -haltungen – Alltagsverhalten (Heben, Tragen, Stehen, Gehen, Sitzen, Liegen etc.)

- **Praktischer Teil**

Muskelfunktion – Stabilisierung, Mobilisierung – Alltagsverhalten, ergotherapeutische Schulung – Dynamische Kräftigung, Trainingstherapie – Entspannungstechniken, Heilgymnastik

**Termin:** 23. – 25. März 2007
**Kursort:** Orthopädisches Spital, 1130 Wien, Speisingerstraße 109
**Kurszeiten:** Feitag, 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 9.00 – 16.00 Uhr
**Kursgebühr:** € 310,–
**Referenten:** PT Elena Eckardt,
OA Dr. Leitner Mathias, FA für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie,
Dr. Christoph Michlmayr, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
**Anmeldungen:** schriftlich bei VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung wird, wenn der gewünschte Kursplatz noch verfügbar ist, eine Anmeldebestätigung mit einer Zahlungsaufforderung und Einzahlungsfrist übermittelt.
Ist der gewünschte Kursplatz nicht verfügbar, erfolgt eine Vormerkung auf der Warteliste und diesbezüglich eine schriftliche Verständigung. Wird für diesen Kurs kein Platz frei, wird eine Vormerkung für den nächsten stattfindenden Kurs vorgenommen.
Jeder Kurs schließt mit einem entsprechenden Zertifikat ab. Verschiebungen/Absage des Kurses oder Änderungen der Lehrbesetzung bleiben vorbehalten.

# Neue Chancen

## Service. Förderungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung bei der VÖSM & ÖGS als Erwachsenenbildungseinrichtung.

## Bildungsförderungen

Bei der Beantragung einer Förderung gilt es generell zu berücksichtigen, dass es sich dabei entweder um direkt personenbezogene (= Individualförderungen) oder direkt kursbezogene Förderungen handelt. Der Geltungsbereich der einzelnen Förderungen kann entweder österreichweit einheitlich oder bundeslandspezifisch sein.

**Steuerliche Absetzbarkeit:**

- Mittels ArbeitnehmerInnenveranlagung (Lohnsteuerausgleich) als Werbekosten
- Vorausetzungen: Mindestverdienst von € 15.770,– brutto im Jahr
- Abschreibbare Kosten:
  - Kurskosten
  - Fachbücher
  - Computer
  - Arbeitsmittel
  - Fahrt- und Nächtigungskosten
- Weiterführende Links:
  - http://www.arbeiterkammer.com/www-387-IP-22517.html
  - http://www.bmf.gv.at/steuern/Richtlinien/lstr/2002/05lstr0223.html
  - http://www.help.gv.at/Content.Node/34/Seite.340000.html (Formular ArbeitnehmerInnenveranlagung

**1. Bildungskarenz:**

- Ziel: Erleichterung der beruflichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Dauer: 3 bis max. 12 Monate
- Voraussetzungen:
  - Einverständnis zwischen ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn
  - Teilnahme an einer od. mehreren Bildungsmaßnahmen (schriftlicher Nachweis)
  - Anspruchsvoraussetzungen für Arbeitslosengeld müssen erfüllt sein
  - Ein mind. 3 Jahre dauerndes ununterbrochenes Arbeitsverhältnis bei einem Arbeitgeber
- BeamteInnen sind von der Bildungskarenz ausgenommen
- Höhe der Leistung: Weiterbildungsgeld in der Höhe von € 14,53,– pro Tag, Kranken- und Unfallversicherung
- Weiterführende Links:
  - http://wien.arbeiterkammer.at/www-397-IP-1963.html
  - http://www.ams.or.at/sfa/txt416.htm
  - http://www.help.gv.at/Content.Node/17/Seite.171600.html#Bildung

**2. Förderungsmöglichkeiten in den Bundesländern:**

**Burgenland – Qualifikationsförderung**

- Voraussetzungen:
  Hauptwohnsitz im Burgenland; Einkommensgrenze: Individualeinkommen € 2.090,– Familieneinkommen € 3.340,–
- Höhe: Zuschüsse zu direkten Kurskosten
- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen
  - Arbeitslose
  - Zivil- und Präsenzdiener
  - Lehrlinge
- Antragsstellung: bis spätestens 2 Monate nach Beendigung der Bildungsmaßnahme,
- Kontakt:
  Amt der Burgenländischen Landesregierung
  Abteilung 6 – Hauptreferat Sozialwesen
  7001 Eisenstadt, Europaplatz 1
  Tel. 02682/600-2709, Fax 02682/600 2865
  Internet: http://www.bgld.gv.at

**Kärnten – Bildungsscheck**

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in Kärnten, jährliche Einkommensgrenze
- Höhe: max. € 546,– mit Selbstbehalt von € 180,–
- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen
  - Lehrlinge
- Antragsstellung: bis 30. Sept. des Folgejahres möglich
- Kontakt:
  Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten
  Kontaktperson: Jutta Friessnegg
  A-9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3
  Tel. 0463/5870-248, Fax 0463/5870-249
  Email: j.friessnegg@akktn.at
  Internet: http://www.akktn.at

**Niederösterreich – Bildungsförderung**

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in NÖ (mind. seit 12 Monaten vor Antragsstellung), österreichische/-r StaatsbürgerIn oder BürgerIn eines EWR-Mitgliedsstaates
- Höhe: ArbeitnehmerInnen unter 45 Jahren/BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld erhalten 50 %, WiedereinsteigerInnen, ArbeitnehmerInnen über 45 Jahre und SozialhilfeempfängerInnen erhalten 80 % der Kurskosten

- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen,
  - WiedereinsteigerInnen
  - BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld
  - SozialhilfebezieherInnen
- Antragsstellung: bis spätestens drei Monate nach Ende des Kurses
- Kontakt:
  Land Niederösterreich, Arbeitnehmerförderung
  2100 Korneuburg, Bankmannring 5
  Kontaktperson: Wolfgang Schandl
  Tel. 02262/9025 – 11225

### Oberösterreich – Bildungskonto

- Voraussetzungen: Absolvierung der Bildungsmaßnahme in Bildungseinrichtungen, die über das OÖ-Qualitätssiegel verfügen; Bildungsmaßnahme dient der berufsorientierten Weiterbildung/Umschulung
- Höhe: in der Regel 50 % der Kurskosten
- Zielgruppe:
  - Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen bzw. Arbeitslosentgeld od. Notstandshilfe beziehen, die in Oberösterreich arbeiten oder deren Hauptwohnsitz seit mind. 1 Jahr in Oberösterreich liegt, welche als höchste Qualifikation den Abschluss einer Matura, einer AHS oder BHS aufweisen.
  - Personen in Karenz, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen
  - WiedereinsteigerInnen
  - Personen über 40 Jahre und Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
  - geringfügig Beschäftigte
  - KrankenpflegeschülerInnen während ihrer Ausbildung
  - Ein-Personen-Unternehmen
- Antragsstellung: spätestens 3 Monate nach Ende des Kurses
- Kontakt:
  Amt der OÖ Landesregierung, Abteilung Gewerbe
  4021 Linz, Bahnhofplatz 1
  Tel. 0732/7720 – 149 00
  Email: bildungskonto@ooe.gv.at

### Salzburg – Bildungsscheck

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz oder Arbeitsstätte seit mind. 1 Jahr in Salzburg, Absolvierung der Bildungsmaßnahme bei einem anerkannten Bildungsträger
- Höhe: 50 % der Kurskosten, max. € 730,–
- Zielgruppe:
  - WiedereinsteigerInnen
  - Personen ohne Matura
- Kontakt:
  Amt der Salzburger Landesregierung
  Referat 3 / 06 Sozialplanung
  5020 Salzburg, Fanny von Lehnerstraße 1
  Tel.: 0662/8042 – 3607 oder 3681
  Email: florentine.gottsmann@salzburg.gv.at oder edith.böhm@salzburg.gv.at

### Steiermark – Bildungsscheck

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz seit mind. 1 Jahr in der Steiermark
- Höhe: 50 % der Kurskosten, max. € 500,–
- Zielgruppe:
  - LehrabsolventInnen
  - Lehrlinge
  - Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren (Zivildienst und Karenzzeit wird berücksichtigt)
- Antragsstellung: bis spätestens drei Monate nach Kursabschluss
- Kontakt:
  Amt der Steiermärkischen Landesregierung
  Fachabteilung 14B
  8020 Graz, Nikolaiplatz 3
  Tel. 0316/877 – 7908
  Email: fa14b@stmk.gv.at

### Tirol – Bildungsgeld

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in Tirol, der gewählte Kurs muss den Zulassungskriterien entsprechen
- Höhe: bis zu 50 % der Kurskosten
- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen
  - WiedereinsteigerInnen
- Antragsstellung: bis spätestens drei Monate nach Kursabschluss
- Kontakt:
  Amt der Tiroler Landesregierung
  Abteilung JUFF / Arbeitnehmerförderung
  6020 Innsbruck, Michael Gaismair-Straße 1
  Tel.: 0512/508 – 3599
  **Email: Arbeitnehmerfoerderung@tirol.gv.at**
  Internet: http://www.mein-update.at/bildungsgeld.html

### Vorarlberg – Qualifikationsförderung

- Voraussetzungen: Hauptwohnsitz und Arbeitsplatz in Vorarlberg, bestimmte Einkommensgrenze
- Höhe: bis zu € 1.770,– pro Kurs
- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen
  - Höchster Berufsabschluss Matura
  - WiedereinsteigerInnen
- Kontakt:
  Land Vorarlberg und Arbeiterkammer Vorarlberg
  6800 Feldkirch, Widnau 2-4
  Kontaktperson: Klaudia Häusle
  Tel. 05522/306 – 1616
  Email: arbeitnehmerfoerderung@ak-vorarlberg.at
  Internet: http://www.ak-vorarlberg.at

### Wien – ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff)

- Voraussetzungen: aktueller Wohnsitz in Wien, Absolvierung der Weiterbildung bei einem vom waff anerkannten Bildungsträger
- Höhe: 50 % der Kurskosten, max. € 200,– (bzw. € 300,–)

- Zielgruppe:
  - ArbeitnehmerInnen
  - geringfügig Beschäftigte
  - freie DienstnehmerInnen nach ASVG
  - Arbeitslose
  - WiedereinsteigerInnen
  - Personen in Eltern- oder Bildungskarenz
  - SozialhilfeempfängerInnen
- Antragsstellung: bis spätestens 3 Monate nach erfolgreichem Kursabschluss
- Kontakt:
  waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
  Info: Mo – Do 8.00 bis 17.00, Fr 8.00 bis 12.30 Uhr
  Tel. 01/21748 – 555, Fax 01/21748 – 530

### 3. Arbeitsmarktservice Österreich (AMS)

#### Förderung für Arbeitslose

- Voraussetzung: Beratungsgespräch mit AMS-BeraterIn, arbeitsmarktpolitisch sinnvolle Maßnahme, Erhöhung der Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt
- Höhe: Deckung des Lebensunterhaltes, mind. in der Höhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Notstandshilfe; tlw. bis zu 100 % der nachgewiesenen Kosten
- Zielgruppe: Arbeitslose bzw. in besonderen Fällen auch Beschäftigte
- Förderbare Posten:
  - Kursgebühren
  - Verpflegung
  - Fahrt- und Nächtigungskosten
  - Prüfungsgebühren
  - Bücher
  - Schulungskleidung
- Kontakt:
  - jeweilige AMS-Bezirksgeschäftsstelle
    http://www.ams.or.at/neu/4125.htm

#### Qualifizierungsförderung für Beschäftigte im Rahmen des ESF (Ziel 3)

- Voraussetzung: vollversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis oder Elternkarenz
- Höhe: 2/3 der Kursgebühren
- Zielgruppe:
  - Frauen
  - Männer ab 45 Jahre
- Ausnahmen:
  - AMS
  - Körperschaften öffentlichen Rechts
  - Politische Parteien
  - Bund, Länder, Gemeinden
  - Radikale Vereine
- Nicht förderbar sind:
  - UnternehmenseigentümerInnen
  - Handelsrechtl. Geschäftsführer und Geschäftsführer von Vereinen
  - ArbeitnehmerInnen in einem unkündbaren Arbeitsverhältnis
  - ArbeitnehmerInnen mit AMS-Förderung
  - Lehrlinge
- Antragsstellung: **vor Kursbeginn**
- Zuständigkeit: AMS Wien für jene Betriebe, die ihre personaldisponierende Stelle im Bundesland Wien haben
- Kontakt:
  Arbeitsmarktservice Wien (AMS)
  Internet: http:// www.ams.or.at/wien
  Servicehotline: 87871 71078
- Weiterführende Links:
  - http://www.esf.at/esf_intro.html

### 4. Arbeiterkammer – Bildungsgutschein/-bonus

- Geld zur Teilnahme an ausgewählten Weiterbildungskursen
- Zielgruppe:
- Mitglieder der AK
- Arbeitslose
- NotstandshilfebezieherInnen
- Lehrlinge
- Personen in Elternkarenz
- geringfügig Beschäftigte
- Höhe: € 50,– bis € 100,–
- Kontakt:
  jeweilige AK-Bundeslandstelle
  Internet: http://www.arbeiterkammer.at/www-192-IP-1958.html

#### Weiterführende Links:

- Arbeiterkammer:
  http://wien.arbeiterkammer.at/www-3053.html
- AMS: http://www.ams.or.at/neu/1156.htm
- Index aller Förderungen:
  http://www.berufsinfo.at/bildford/fd_index.asp?buchst=A

## QUALITÄTSSIEGEL

**der WAFF – Wiener ArbeitnehmerInnnen Förderungsfonds und dem Land Oberösterreich**
**BILDUNGSKONTO für VÖSM & ÖGS**

Das Qualitätssiegel des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – WAFF und der oberösterreichischen Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtung erhalten nur jene, die den Nachweis der Erfüllung genau definierter Qualitätskriterien im Rahmen von Audits (unverhofften Prüfungen) erbringen können.
Das Siegel dient als Grundlage für finanzielle Zuschüsse aus dem Förderungsfond des Wiener ArbeitnehmerInnen Fonds und dem Förderungsfond des Landes OÖ (Bildungskonto), wenn Sie Ausbildungen bei der VÖSM & ÖGS absolvieren wollen für Basisausbildung „Klassische Massage“, Sportmasseurausbildung und Sporttherapieausbildung, Manuelle Lymphdrainage und Aufschulung zum „Freiberuflichen Heilmasseur“.

# Massage-Grundausbildung

## für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2007

## MODUL A

**Allgemeine Bestimmungen:**
Teilnahme für jeden sportlich Interessierten
Voraussetzungen: keine (mitzubr. Leumundszeugnis)
Teilnahmeberechtigung ab dem 17. Lebensjahr mit abgeschlossener Schulausbildung. Die VÖSM & ÖGS behält sich vor, Teilnehmer aus dem Kursbetrieb auszuschließen.

**Einführung in die Unterrichtsfächer:**

| | | |
|---|---|---|
| Biologische Grundlagen: | insges. 70 EH (Einheiten), davon | |
| Anatomie, Histologie, Physiologie, Grundlagen der Ersten Hilfe und Hygiene | 40 UEH (Unterricht) und | 30 Heimst. |
| Einführung in die Klassische Massage und Massagetechniken mit Heimstudium | 10 UEH und | 5 EH |
| Grundlagen der Hygiene und Grundlagen der Ersten Hilfe mit Heimstudium | 5 UEH und | 5 EH |
| Organisation des Sports sowie gesetzl. Grundl. der Massage in Österreich, VÖSM & ÖGS | 5 UEH | |
| Insgesamt und Heimstudium | 60 UEH und | 40 EH |

Schwerpunkt der Ausbildung mit einer **Gesamtstundenzahl von 100 EH** ist Theorie und wird mit einer Abschlussprüfung (mündl. und/od. schriftl.) abgeschlossen.

**Kurskosten für Modul A:**
€ 450,– für Mitglieder, € 480,– für Nichtmitglieder

**Mindestteilnehmerzahl:** 12 Personen
**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Termine:** **09. – 11. März 2007 1. Teil**
**23. – 25. März 2007 2. Teil**
**Zeitplan:** Fr. von 17.00 – 22.00 Uhr, Sa. von 08.00 – 22.00 Uhr, So. von 08.00 – ca. 19.00 Uhr

Diese Absolventen sind bei positivem Abschluss berechtigt, in das Modul B einzusteigen.

## MODUL B (Zwei Kursreihen)

**Zulassungsvoraussetzungen für Modul B:**
1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

**Unterrichtsfächer:**

Theorie:
Biologische und medizinische Grundlagen:

| | | |
|---|---|---|
| Anatomie | 30 UEH u. | 50 EH-Heimst. |
| Histologie | 10 UEH u. | 10 EH-Heimst. |
| Physiologie | 20 UEH u. | 30 EH-Heimst. |
| Allgemeine Pathologie | 15 UEH u. | 15 EH-Heimst. |
| Vertiefende Pathologie | 15 UEH u. | 20 EH-Heimst. |
| Hygiene | 10 UEH u. | 10 EH-Heimst. |
| Erste Hilfe und Unfallverhütung | 20 UEH | |
| Grundlagen der Kommunikation und Dokumentation | 10 UEH u. | 10 EH-Heimst. |
| Recht | 5 UEH | |
| Insgesamt | 135 UEH u. | 145 EH-Heimst. |

Praxis:

| | | |
|---|---|---|
| Klassische Massage | 100 UEH u. | 20 EH-Heimst. |
| **Insges. Theorie u. Praxis:** | **235 UEH u.** | **165 EH-Heimst.** |

**Modul B** wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

**Kurskosten Modul B:**
€ 1.400,– f. Mitglieder, € 1.490,– f. Nichtmitglieder (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich, bei Gruppenanmeldungen ab acht Personen ist eine Kursermäßigung möglich). Einzahlung auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
**Mindestteilnehmerzahl:** 15 Personen
**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Aufgrund der großen Nachfrage werden 2007 für Modul B zwei Kursreihen gestartet:

**Termine Kursreihe 1:**
**16. – 20. Mai** (B1, 1. Teil), 6. – 10. Juni (B1, 2. Teil),
**27. Juli – 5. August 2007** (B1, 3. Teil)

**Termine Kursreihe 2:**
**6. – 15. Juli** (B2, 1. Teil),
**24. August – 2. September 2007** (B2, 2. Teil),
**Kurszeiten:** bei Kursbeginn Mittwoch oder Freitag, von 17.00 – 22.00 Uhr, alle anderen Tage von 08.00 – 22.00 Uhr, letzter Tag (Sonntag) von 08.00 – 16.00 Uhr

**Voraussichtl. Termine für die Abschlussprüfungen:**
Modul B1: **1. September 2007** (vormittags),
Modul B2: **23. September 2007** (vormittags)

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Telefon u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

# BERUFSAUSBILUNG oder WEITERBILDUNG in der THERME LOIPERSDORF

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten

www.gesundheitsschule.at
HEILMASSAGESCHULE
GESUNDHEITSSCHULE

Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Wir freuen uns, unser Ausbildungsangebot erweitern zu können.
Durch die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsschule Therme Loipersdorf
sind wir in der Lage, weitere fachlich hochqualifizierte Kurse anzubieten.

**Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie in Kooperation mit der Gesundheitsschule Therme Loipersdorf.**

## Kurse in der Therme Loipersdorf

- Ausbildung zum Medizinischen Masseur
- Ausbildung zum Pflegehelfer
- Ausbildung zum Wellnesstrainer
- Ausbildung zum Fußpfleger
- Ausbildung zum Ordinationsgehilfen
- Refreshing Lymphdrainage
- Aromatologe & Aroma-Relaxmassage
- Aqua-Fitness-Trainer
- Chair Massage
- Feng Shui
- Gymnastik - Übungsleiter-Lehrgang
- Kraft der Steine mit Massage
- Lomi Lomi Nui
- Lymphdrainage
- Meditation und Massage
- Migräne und Kopfschmerz-Seminar
- Ohr-Akupunktmassage
- Partnermassage
- Pilates
- Pilates in der Akademie Damp (D)
- Shiatsu
- Thai Yoga-Practitioner
- Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

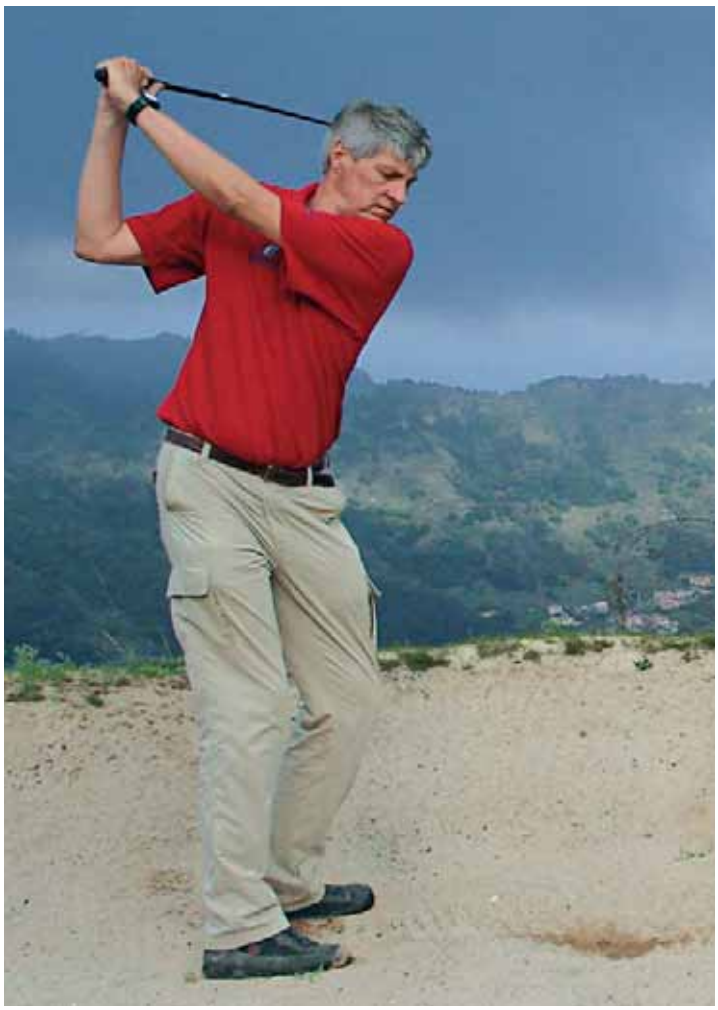
Mit diesem Symbol gekennzeichnete Kurse sind auch für Personen ohne Vorkenntnisse zugänglich!

Für nähere Informationen besuchen Sie die Homepage unter: **www.gesundheitsschule.at**
**Die Bedingungen für Mitglieder des VÖSM & ÖGS gelten auch bei diesen Kursen.**

# Der Dreh mit dem Drehmoment

## Bandscheibenprothesen. Biomechanische Betrachtungen über den Golfschwung von Dr. Christian Haid.

Bei Bandscheibenproblemen wird unter bestimmten Umständen eine Versteifung eines funktionellen Wirbelsegmentes durchgeführt. Neue Entwicklungen ersetzen die Versteifungsoperation (Fusion) durch den Einbau einer künstlichen Bandscheibe.
Bezogen auf die gesamte Beweglichkeit der Wirbelsäule ist es nicht unbedingt notwendig, die Beweglichkeit eines Einzelsegmentes zu erhalten. Man hat jedoch festgestellt, dass nach Fusionierungen Bandscheiben in den angrenzenden Segmenten überlastet und geschädigt werden können. Mit Hilfe von Bandscheibenprothesen und der Erhaltung der segmentalen Beweglichkeit erhofft man sich diese Probleme zu vermeiden.
Vergleicht man unter biomechanischen Gesichtspunkten die Fusionierung mit dem Einbau einer Bandscheibenprothese, dann liegen grundsätzlich unterschiedliche mechanische Systeme vor.



**Problem Golfschwung: Die beim Golfer typische Verdrehung zwischen Schultergürtel und Becken verursacht kritische Belastungen für die Bandscheiben**

### Fusionierung

Im Falle der Fusionierung wird das Bewegungssegment versteift. Dies kann mit verschiedenen Techniken bewerkstelligt werden. Je nach Zugangsweg werden unterschiedliche anatomische Strukturen beschädigt. Der Zugangsweg kann von dorsal oder von ventral gewählt werden. Der Bandscheibenraum kann mit unterschiedlichen Hilfsmitteln erhalten werden. Ziel dieser Operationsmethode ist immer, einen knöchernen Durchbau zwischen den beiden Wirbelkörpern herzustellen. Dadurch wird das Bewegungssegment dauerhaft fusioniert.
Es stellt sich die Frage, welchen Einfluss diese Versteifung auf die angrenzenden Segmente hat. Klinische Studien zeigen, dass nach solchen Operationen vermehrt Probleme in den Bandscheiben der angrenzenden Segmente auftreten. Es lässt sich jedoch nicht genau abschätzen, inwieweit Personen mit einem Bandscheibenproblem in einem Segment nicht von vorneherein auch ein erhöhtes Risiko für ein Bandscheibenproblem in einem angrenzenden Segment haben. Berechnungen ergaben, dass die Steifigkeit der angrenzenden Bewegungssegmente durch eine Fusionierung nur geringfügig beeinflusst wird. Es kann sein, dass die Position der Wirbelkörper zueinander, bei der die Versteifung erfolgt, und der Spannungszustand des Bandapparates des versteiften Segmentes, maßgeblichen Einfluss auf die Beweglichkeit der angrenzenden Segmente hat. Dies steht wiederum in engem Zusammenhang mit einer möglichen Überlastung dieser Segmente.

### Bandscheibenprothese

Der Einbau einer Bandscheibenprothese erfolgt üblicherweise von ventral. Bei den meisten Operationsmethoden wird der ven-

trale Bandapparat durchtrennt, ebenso der ventrale Teil des Anulus fibrosus. Die Wirbelkörper werden aufgespreizt und durch die entstandene Öffnung kann die Bandscheibenprothese eingebracht werden.
Die meisten in Verwendung befindlichen Bandscheibenprothesen besitzen die Form eines Kogeloberflächensegmentes. Dadurch ergibt sich im gewünschten Bewegungsbereich eine flächige Kraftübertragung. Für Rotationsbewegungen ergibt sich ein definierter Drehpunkt.
Vergleicht man die gesunde Bandscheibe mit der künstlichen Bandscheibe, dann sieht man einige Funktionsunterschiede. So wird die natürliche Bandscheibe unter Druckbelastung dünner, der Druck im Nucleus pulposus steigt. Der erhöhte Druck steigert die Spannung im Anulus fibrosus, wodurch sich die Steifigkeit des Bewegungssegmentes erhöht. Die Bewegung zwischen zwei Wirbelkörpern wird durch die angespannten Fasern des Anulus fibrosus maßgeblich beeinflusst. Bei Rotationsbewegungen ändert sich der Drehpunkt, man spricht daher von einem Momentandrehpol.
Bei der Bandscheibenprothese ist ein Rotationszentrum vorgegeben. Der ventrale Bandapparat und Teile des Anulus fibrosus wurden durchtrennt. Bei Belastung der Prothese bleibt der Abstand nahezu gleich, die Steifigkeit des Bewegungssegmentes verändert sich kaum.

Dr. Christian Haid

**Zur Person:**
Dr. Christian Haid ist Leiter des Biomechanischen Labors an der Universitätsklinik für Orthopädie in Innsbruck. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist die Biomechanik der Wirbelsäule. Für die Erforschung der Funktion der Bandscheibe erhielt er 1996 den „VOLVO AWARD on Low Back Pain Research". Als ehemaliger Leistungssportler beschäftigt er sich auch mit der Belastung des gesamten Bewegungsapparates. Er hält Vorlesungen an der Universität Innsbruck und an der Universität Salzburg. Seine Lehrtätigkeit umfasst auch zahlreiche Fortbildungen für Physiotherapeuten und Masseure.

## Bewegen mit einer künstlichen Bandscheibe

Es ist leicht erkennbar, dass grundlegende Unterschiede zwischen künstlicher Bandscheibe und gesunder Bandscheibe bestehen. Wie die Wirbelgelenke auf das veränderte Bewegungsverhalten reagieren, werden die nächsten Jahre mit den durchgeführten Nachuntersuchungen nach Bandscheibenprothesen zeigen. Die Indikationsstellung für diese Operation wurde in letzter Zeit deutlich verändert. Beschäftigt man sich mit der aktuellen Literatur, dann zeigt z. B. Putzier et al. in einer Nachuntersuchung auf: (Charite total disc replacement – clinical and radiographical results after an average follow-up of 17 years. Putzier et al. Eur Spine J (2006) 15: 183-195) "Short-term results are promising, where as long-term results are scarce". Aufgrund dieser Studie scheinen sich einige der Probleme, die aus der Sicht der Biomechanik offensichtlich sind, zu bestätigen. Es bleibt jedoch abzuwarten, welcher technische Fortschritt in den nächsten Jahren zur Verbesserung der Prothesen beiträgt.
Die veränderte Mechanik nach dem Einbau einer künstlichen Bandscheibe lässt aus Sicht der Biomechanik zur Vorsicht raten. Die Wirbelsäule kann in gewisser Weise als gebogener Stab aufgefasst werden. In lordotischen Wirbelsäulenabschnitten werden die entstehenden Zugkräfte zu einem guten Teil vom ventralen Bandapparat übernommen. Der Großteil dieser Struktur ist nach der Operation nicht mehr in gleichem Umfang wirksam. Es kann daher zu einem verstärkten Aufkippen des Wirbelkörpers kommen. Das bringt ungünstige Belastungen auf die künstliche Bandscheibe und kann auch zu unphysiologischen Bewegungen in den Wirbelgelenken führen.
Die Bewegungsachsen sind bei gesunder Bandscheibe und nach dem Einbau einer künstlichen Bandscheibe unterschiedlich.
Personen, die nach der Operation Sport betreiben möchten, müssen dies mit ihrem Arzt absprechen. Viele Sportarten wie z. B. Wandern werden mit großer Wahrscheinlichkeit problemlos durchgeführt werden können. Besonderes Augenmerk ist auf Sportarten zu legen, bei denen Drehbewegungen bei gleichzeitig gekrümmter Wirbelsäule durchgeführt werden. So ist z. B. beim Golf Vorsicht geboten. Auch hier gibt es Ansätze, Personen diesen Sport weiterhin zu ermöglichen. In Kursen wie z. B. Golf-Physio-Trainer werden Hinweise auf rückenschonende Schwungdurchführung gegeben. Ebenso tragen ganz speziell angefertigte Schläger, mit denen in eher aufrechter Haltung gespielt wird, zur Entlastung der Wirbelsäule bei. In anderen Kursen wird Golf mit seiner Pendelbewegung fast spirituell aufgefasst. Es wird Biomechanik, die Funktion der Wirbelsäule und das Fühlen der Pendelbewegung zur Erlangung eines harmonischen kraftarmen Schwunges herangezogen.
All das zeigt auf, dass mit Kenntnis der Probleme und bei entsprechender Ausbildung, fast immer ein Weg gefunden wird, um Menschen freudvolles Bewegen zu ermöglich.

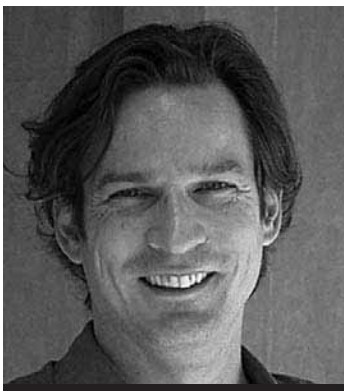
*Dr. Christian Haid*
*christian.haid@i-med.ac.at*

Wenn Sie an einem Seminar mit oben Angeführtem interessiert sind, bitte melden Sie sich bei der VÖSM und ÖGS unverbindlich an. Ebenso sind Informationen beim Verfasser des Artikels erhältlich. Genauer Termin, Kurskosten und Ort werden beim Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von zwölf Personen bekannt gegeben.
**Voranmeldung:** VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Telefon und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

# Praktische Übungen

## Problem Schulter. 24 Techniken zur Mobilisation der Schulter. Neuer Kurs mit Dr. Matthias Schmidt nach Dr. Terrier.

Der größte Teil der Pathologien an der Schulter spielt sich primär in den periartikulären Strukturen der Schulter ab. Hier ist die Degeneration der Rotatorenmanchette zu nennen mit, in den meisten Fällen, einem konsekutiven Impingementsyndrom. Auch die Schule der Manuellen Therapien hat aus diesem Grunde in der letzten Zeit zunehmend Weichteiltechniken in ihr Behandlungskonzept einfließen lassen und die translatorischen Gleitmobilisationen an der Schulter sind etwas in den Hintergrund getreten. Hier kommt nun diese Behandlungsform ins Spiel, die gezielt auf Weichteilstrukturen eingeht, die pathophysiologisch mit dem Impingementsyndrom in Verbindung stehen. Diese werden mit kurzen Friktionen, wie sie aus den „deep friction" Techniken bekannt sind und mit fascialen Techniken behandelt. Gleichzeitig findet eine Mobilisation statt, die diese Strukturen zusätzlich dehnt bzw. diese Strukturen zugänglich macht. Dieses Behandlungsprinzip ist der Manipulativmassage nach Dr. Terrier verwandt, aber auch aus anderen Funktionsmassagen (Evjenth) bekannt. Durch die Massagereize wird eine Schmerzhemmung erreicht, die es ermöglicht, den Patienten schonend zu mobilisieren. Gleichzeitig gibt es Roll-Gleit-Mobilisationen, die die gestörte Biomechanik wiederherstellen und das Bewegungsausmaß erhalten oder erweitern. Die Behandlung in Seiten- und Rückenlage, wie sie auch bei der FBL benutzt wird, ist dafür sehr geeignet.



**MATTHIAS SCHMIDT ist Masseur und med. Bademeister, Manualtherapeut, sowie Arzt in der Facharztweiterbildung zum Facharzt f. Physikalische Medizin und Rehabilitation. Seit Jahren bietet er diese Kurse schon in der Weiterbildung in verschiedenen Verbänden in Deutschland, der Schweiz und Österreich an. Seit 1991 ist er von Dr. Terrier autorisierter Instruktor für Manipulativmassage, die eine im Prinzip gleiche Behandlungsform für die Wirbelsäule und die peripheren Gelenke darstellt.**

Die Mobilisation wird so geschickt durch Fixierung der Extremität am Körper herbeigeführt, dass dem Therapeuten beide Hände für die Behandlung zur Verfügung stehen, es sehr therapeutenschonend ist und der Patient das Gefühl einer sicheren Fixierung hat. Insgesamt stehen ca. 24 komplexe Handgriffe für die verschiedenen Strukturen und Mobilisationsrichtungen zur Verfügung. Der Haupteil des Kurses wird auf den praktischen Übungen dieser Handgriffe liegen, die ein eigenes Behandlungskonzept darstellen können oder gezielt und befundorientiert in die differenzierte physiotherapeutische Behandlung verschiedener Krankheitsbilder der Schulter einfließen können. Im Grunde sind dies alle schmerzhafte und/oder hypermobile Krankheitsbilder an der Schulter, sei es nun bei der konservativen Behandlung von Impingement oder Insertiontendopathien/Rupturen oder postoperativ nach Cuff-Rupturen, Humerusfrakturen, Gelenkersatz …

Im theoretischen Teil wird die funktionelle Anatomie im wesentlichen vorausgesetzt, so dass auf die Pathophysiologie d. Impingements, deren verschiedenen Ursachen und die Biomechanik eingegangen wird.

Es steht ein Kursscript, sowie ein Lehrvideo/DVD zur Verfügung. Der Kurs ist in sich abgeschlossen und für Physiotherapeuten sowie Masseure gleichermaßen interressant. Vorbildung in manueller Therapie wäre wünschenswert, ist aber nicht notwendig

**Termin:** 19. – 20. Mai 2007
**Ort:** SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Kurszeiten:** Sa. 9.00 – 18.30, So. 9.00 – 16.45 Uhr (insgesamt 18 UE)

**Praxis: Dr. Matthias Schmidt im Einsatz**

**Referent:** Dr. Matthias Schmidt, Hamburg/D (s. oben)
**Kurskosten:** Für Mitgl. € 200,–, für Nichtmitglieder € 250,–
**Anmeldung:** VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5
Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
Da die Teilnehmerzahl mit 26 Personen begrenzt ist, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

# „Ich bin stolz auf Euch!"

## AUFSCHULUNG ZUM HEILMASSEUR 2006 – 2007. Ein Zwischenbericht von Wolfgang Pachatz.

Einmal mehr hat sich eine Gruppe von mutigen Masseuren auf den Weg gemacht, eine „neue Welt" zu erobern: Den Patienten/Die Patientin! Man muss bedenken, dass alle diese „Eroberer" bereits Masseure mit viel Erfahrung sind, die Grundtechniken der Massage wie Klassische Massage, Lymphdrainage, APM/AMM, Fußreflexzonenmassage, Bindegewebs- und Segmentmassage im kleinen Finger haben. Sie durften diese Techniken jedoch nur „am Gesunden" anwenden.

Wie schon öfter in unserer Zeitung geschildert, hat der Gesetzgeber durch die Möglichkeit zur Aufschulung zum Heilmasseur einen Bereich für die Masseure eröffnet, der sowohl vom Wissens- als auch vom Betätigungsfeld unglaublich spannend ist. Spannend nicht nur für die Teilnehmer unseres Kurses, sondern auch für die Organisatoren der VÖSM & ÖGS: Was soll in den Unterrichtsplan, wer soll unterrichten?
Natürlich ist vieles vom Gesetz vorgegeben, trotzdem ist der Spielraum sehr groß. Da man individuell auf Krankheitsbilder eingehen muss, braucht man ein großes klinisches Wissen. Anatomie, Pathologie aber auch Bereiche wie Transfer eines PatientenIn von bzw. auf das Therapiebett haben eine große Bedeutung. All dies setzt von den Verantwortlichen, aber auch von den Kursteilnehmern eine große Flexibilität und Mut zum Neuen voraus!

Der Idee der VÖSM & ÖGS folgend sollen viele verschiedene Topreferenten ihr Spezialwissen weitergeben. Keiner von ihnen kann in allen Bereichen „top" sein, sondern ist nur in einem bestimmten Bereich eine/r der Besten.
Ich glaube, dass wir eine gute Mischung gefunden haben:
Natürlich „unser" **Dr. Johann Wilde,** dessen Unterricht bereits Legende ist. Unglaublich auch, dass unsere Kursteilnehmer in jedem Kurs drei Tage im Anatomischen Institut direkt an der Leiche ihr anatomisches Wissen vertiefen und festigen können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dr. Wilde für dieses Highlight!

Aber auch die Liste der anderen Referenten kann sich sehen lassen: **Dr. Lukas Trimmel,** in Kürze „Master der Osteopathie", **Andreas Semmelweis,** Physiotherapeut und einer der Lehrtherapeuten in NÖ, **Sabine Gieber,** Physiotherapeutin und „Mrs. Marathon" und **Dr. Leornardelli** seien nur exemplarisch angeführt. Diese Gruppe ist zuständig für den medizinischen und physiotherapeutischen Unterricht.

**Die Kursteilnehmer bei der Aufschulung zum Heilmasseur: Große Verantwortung**

Besonders stolz sind wir aber auf unser Masseurteam: Die vier Masseure/in des Stammteams **Elli Koptik, Michael Minarik, Karl Scherz** und **Fritz Stranz** haben bei der VÖSM & ÖGS sowohl die Aufschulung zum/r HeilmasseurIn als auch die pädagogische Ausbildung abgeschlossen. Jetzt sind sie für die Krankheitsbilder in Theorie und Praxis zuständig.
Zusätzlich haben wir Spezialisten einzelner Massagetechniken gewinnen können, die unser Stammteam unterstützen: **Marika Hauser** – Lymphdrainage, **Heidi Miehl** – Fußreflexzonenmassage, aus Linz, **Elisabeth Ruttnig-Trimmel** – Bindegewebs- und Segmentmassage und **Karl Scherz** mit AMM. So hoffen wir, das breite Spektrum, das die Massage bieten kann, etwas anzureißen.

Natürlich ist es bei einer so langen Ausbildung (25 Module) auch eine große Herausforderung für die soziale Kompetenz von uns allen. Wir müssen versuchen, als Team zu agieren, was bei der Individualität der im Krankenwesen handelnden Personen nicht immer ganz leicht, aber im Beruf permanent notwendig ist.
So bleibt mir nur noch allen Kursteilnehmern zu wünschen, dass Sie viel Positives aus dem Kurs mitnehmen und in weiterer Folge vor allem aber viel Spaß an einem tollen Beruf haben!
Ich bin wirklich stolz, diesen Kurs leiten zu dürfen.

*Wolfgang Pachatz*

## Fortbildungsseminar
# O.M.T. – Osteopathische Mobilisationstechniken

**Inhalte: I.)** Befunderhebung von funktionellen Störungen am Bewegungsapparat. Wobei hier auf die Fortleitung von Traumata über die gesamten Bewegungsketten verstärkt eingegangen wird.
**II.)** Mobilisationstechniken für Hand, Ellbogengelenk, Schulter, Schultergürtel, Fußwurzel, Sprunggelenk, Knie, Hüfte, Becken, Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule.
**III.)** Mobilisierendes Arbeiten an myofascialen Strukturen zur Wiederherstellung der Gleitebenen zwischen den Gewebeschichten.

**Termin:** Sommer 2007 auf Anfrage
**Kurszeiten:** Samstag 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 – 14.00 Uhr
**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Quartier:** Auf Anfrage im Sekretariat
**Kurskosten:** Für Mitgl. € 250,–, Nichtmitgl. € 300,–
**Referent:** Prim. Dr. Andreas Kainz
**Anmeldung:** VÖSM & ÖGS, Johann Steinböck-Str. 5, 2346 Südstadt, Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sporphysiotherapie-sportmassage.at*

*Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.*

– das Schmerzpflaster
bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
**Mag. (FH) Karina Ludwig:**
Telefon: 01/80104 - 2535 oder
per e-mail: karina.ludwig@sanova.at

FLE_2006_001

***Flector® EP*** Pflaster ist in den Packungsgrössen zu **2, 5** und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

Sanova
Gesundheit bewegt

*www.flector.at*

# Sonderausbildung Sportphysiotherapie

## nur für Physiotherapeuten/Innen

Neustart der einzigen in Österreich gesetzlich geregelten Sportphysiotherapie-Ausbildung jetzt wieder bei VÖSM & ÖGS in Verbindung mit dem Amt der NÖ-Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, Abt. Sanitäts- und Krankenanstaltrecht nach § 32 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) BGBl. Nr. 460/1992 in der geltenden Fassung.

Zur Sonderausbildung sind nur Physiotherapeuten zugelassen. Die gesamte Sonderausbildung Sportphysiotherapie umfasst 220 Unterrichtseinheiten Theorie und 420 Unterrichtseinheiten Praxis (1 UE = 45 Min.). Diese Sonderausbildung wird auch von der Österr. Bundessportorganisation (BSO) anerkannt.

**Seminare:**

1) Manuelle Lymphdrainage
2) Trainingstherapie, Therapeutisches Training
3) Funktionelle Anatomie
4) Sporttraumatologie
5) Sportorthopädie
6) Biomechanik in Theorie und Praxis
7) Biomechanik und Muskelphysiologie
8) Doping
9) Funktionelle Verbände, Tapen
10) Trainingslehre in Theorie und Praxis
11) Leistungsphysiologie
12) Regeneration im Sport
13) Schmerz
14) Osteopathische Techniken unter besonderer Berücksichtigung der Faszientechnik
15) Sportpsychologie
16) Ernährung und Ernährung im Sport
17) Sportspezifische Massagetechniken
18) Leistungsdiagnostik, Sportmotorik in Theorie und Praxis

Die gesamte Kursreihe wird als „Modulsystem“ in einem Zwei-Jahres-Zyklus in Wochenendkursen à 20 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) durchgeführt.

**Abschlussprüfung:** Genauer Termin wird noch festgelegt. Nach ca. 1 Jahr ab Kursbeginn muss an die Prüfungskommission ein einseitiges Exposé der Arbeit abgegeben werden. Innerhalb von 14 Tagen erfolgt die Benachrichtigung, ob das Exposé angenommen wurde. Nähere Details zur Abschlussprüfung entnehmen Sie nach Anmeldung der Prüfungsordnung.
Die erfolgreichen Teilnehmer/Innen erhalten ein Kommissionelles Abschlusszeugnis sowie ein Diplom „Sonderausbildung Sportphysiotherapie“.
Die besten Diplomarbeiten können im Internet und in der Zeitung „Sportphysiotherapie“ veröffentlicht werden. Die beste Diplomarbeit wird prämiert. Der Kandidat/die Kandidatin wird zum nächstfolgenden Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie zur Präsentation eingeladen.
Die gesamte Ausbildung muss innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden.

**Kurskosten:** Für Mitglieder € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,– (Ratenzahlungen möglich)
**Kurszeiten:** Samstag von 8.30 – 19.00 Uhr und Sonntag von 8.30 bis 17.30 Uhr
**Kursbeginn:** März 2007 (genaue Termine auf Anfrage)
**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Anmeldungen** erbeten ab sofort an die VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Telefon und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Für das Zustandekommen der Seminare ist eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen notwendig.

### Zukunft der Sportphysiotherapie!

*Die Physiotherapie in Österreich ist, wie in ganz Europa, im Umbruch: die staatlichen Ausbildungen werden von den Akademien in die Fachhochschulen verlagert. In drei Bundesländern (NÖ, Stm. und Slzbg.) starten bereits in diesen Tagen die ersten Fachhochschulstudiengänge Physiotherapie. Das Studium wird, wie bisher, sechs Semester dauern, schließt aber mit dem Akademischen Grad „Bachelor of Science (BSc.)“ ab – die Berufsbezeichnung „Physiotherapeut“ bleibt aber unverändert.*
*Damit werden sich auch manche Weiterbildungen für Physiotherapeuten ändern. So sind schon jetzt „Master Studiengänge“ für Physiotherapeuten zugängig, sind aber vom Inhalt mehr wissenschaftlich aufgebaut.*
*Da aber nicht alle Physiotherapeuten gleich einen „Master“ in der Sportphysiotherapie erlangen wollen (diese Studien sind doch sehr kostspielig), gibt es auch weiterhin die Weiterbildungen in der Sportphysiotherapie. Und hier hebt sich eindeutig die Sonderausbildung Sportphysiotherapie der VÖSM & ÖGS von den restlichen Anbietern ab. Die Sonderausbildung Sportphysiotherapie mit Schwerpunkt auf Praxis ist die einzige staatlich anerkannte Sportphysiotherapie-Ausbildung in Österreich, sie alleine berechtigt zur Erweiterung der Berufsbezeichnung in „Physiotherapeut (Sportphysiotherapie)“. Dass mit einer staatlich anerkannten Ausbildung eine eventuelle spätere Höherqualifizierung in Richtung „Master“ leichter sein sollte, ist verständlich.*
*Daher sollte die Wahl für eine Sportphysiotherapie Ausbildung, ohne Ziel des Abschlusses mit einem „Master“, zur Zeit eindeutig auf die Sonderausbildung Sportphysiotherapie der VÖSM&ÖGS fallen.* PT Andreas Semmelweis

# Ausbildung
# Medizinischer Masseur

**Ausbildung gemäß dem Med. Masseur und Heilmasseur Gesetz – MMHmg, BGKl.Nr. 169/2002 in Kooperation mit der Gesundheitsschule – Steirisches Thermenland**

Der Beruf des/der medizinischen Masseurs/Masseurin umfasst die Durchführung von klassischer Massage, Packungsanwendungen, Thermotherapie, Ultraschalltherapie und Spezialmassagen zu Heilzwecken nach ärztlicher Anordnung unter Anleitung und Aufsicht eines Arztes oder eines Angehörigen des physiotherapeutischen Dienstes.

**Voraussetzung:**
• vollend. 17. Lebensjahr • ärztliches Gesundheitszeugnis, nicht älter als drei Monate (Orig.) • polizeiliches Führungszeugnis, nicht älter als drei Monate (Orig.) • Meldezettel (Kopie) • Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie) • Kurzer Lebenslauf • Zwei Passfotos

**Kursinhalt:** (1.690 UE)
• Theoretische Ausbildung • Allgemeine und spezielle Anatomie und Physiologie • Sanitäts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht • Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens • Thermotherapie, Ultraschalltherapie, Packungsanwendungen • Massagetechniken zu Heilzwecken • Hygiene • Erste Hilfe u. Verbandstechnik • Pathologie • Dokumentation • Umweltschutz • Grundlagen der Kommunikation • Grundlagen der Elektrotherapie • Physik und Anlagentechniken • Praktische Ausbildung

**Abschluss und Zeugnis:** Personen, die die kommissionelle Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, wird ein Prüfungszeugnis mit der Berufsbezeichnung „Medizinischer Masseur/Medizinische Masseurin“ ausgestellt

**Kurskosten:** € 4.990,– für Mitglieder, für Nichtmitglieder € 5.200,–. Evtl. gibt es auch die Möglichkeit einer Förderung. Teilzahlungen sind möglich.

**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3 und 8282 Therme Loipersdorf

**Quartier:** auf Anfrage

**Kursbeginn:**
**15. Jänner 2007** ab 10.00 Uhr – Dauer 1 Jahr und
**03. September 2007** ab 10.00 Uhr – Dauer 1 Jahr

**Anmeldungen u. Info:** VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel./Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

# Aufschulung zum
# Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet am 24. März 2007 den 4. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen. Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

**Voraussetzungen:**
Zeugnis HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)

**Ausbildungsgrad:** Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)

**Teilnehmerzahl:** mindestens 15 Personen

**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

**Inhalte:** • Anatomie und Physiologie • Pathologie • Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz • Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation • Dokumentation • Recht und Ethik

Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.

**Kurskosten:** Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,– (Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)

**Anmeldung:** Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS. Es sind nur wenige Plätze vorhanden, daher bitten wir um sofortige Anmeldung bei der VÖSM & ÖGS, Telefon- und Fax-Nr. 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

**Termine:**
- 24. – 25. März 2007 • 21. – 22. April 2007
- 05. – 06. Mai 2007 • 19. – 20. Mai 2007
- 09. – 10. Juni 2007 • 23. – 24. Juni 2007
- Sommerpause
- 01. – 02. Sept. 2007 • 15. – 16. Sept. 2007
- 06. – 07. Okt. 2007 • 20. – 21. Okt. 2007
- 10. – 11. Nov. 2007 • 24. – 25. Nov. 2007
- 01. – 02. Dez. 2007 • 15. – 16. Dez. 2007
- 05. – 06. Jänner 2008 • 19. – 20. Jänner 2008
- 16. – 17. Februar 2008
- 02. – 03. März 2008 • 16. – 17. März 2008
- Kommissionelle Abschlussprüfung April 2008, genaues Datum wird noch bekanntgegeben.

## Fortbildungskurs
# „Medical Taping Concept“

**inkl. Kinesio tape**

Unter der internationalen Bezeichnung „Medical Taping Concept“ (inkl. Kinesio Tape) werden verschiedene Tapemöglichkeiten und Techniken aus Japan, Korea, Holland und Deutschland als eigenständige oder kombinierte Therapie vorgestellt.
Gearbeitet wird überwiegend mit elastischen, „bunten“ Tapestreifen.
Wer seine tägliche Arbeit verbessern, intensivieren und somit bereichern möchte, findet mit dem Medical Taping Concept eine wertvolle Therapieergänzung.
Die Kinesio Tape Methode oder das MTC ist/sind mit dem bekannten Taping nicht zu vergleichen oder gleichzusetzen!
Personenkreis, der geschult werden soll: Masseure, KGs, Physios, Ärzte, Sportlehrer, Sporttherapeuten, Sportmasseure, Oedemtherapeuten, Sportphysiotherapeuten.

**Kursinhalte:**
- Einführung und Grundlagen der Kinesio Tape Methode und des MTC's
- Basistechniken, Muskeltechniken
- Anlagemöglichkeiten bei Krankheitsbildern der:
- Orthopädie/ Traumatologie/ Chirurgie/ Sportphysiotherapie…
- Neurologische Krankheitsbilder
- Anwendungsmöglichkeiten im Sport
- Zahnheilkunde
- Lymphtape Möglichkeiten (komplett)
- Cross Tape Möglichkeiten
- Kombinationsmöglichkeiten
- EMG Einsatz
- Fallbeispiele

(Bitte eine Schere mitbringen)

**Termin:** 27. – 29. April 2007

**Kurszeiten:** Freitag 10 – 19, Samstag 9 – 17/18 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr bis open end

**Referent:** Thomas Metzger – Physiotherapeut, Sportlehrer, Sportphysiotherapeut des DSB, certf. Kinesio Tape Instructor, MTC Instructor

**Kurskosten:** € 250,– für Mitglieder,
€ 300,– für Nichtmitglieder (3 Tage/22 UE)
Material und Skript (in Farbe) pro Teilnehmer € 68,– wird vom Referenten mitgebracht und muss direkt bei ihm bezahlt werden.

**Kursort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

**Anmeldung** gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM & ÖGS bis spätestens 26. März 2007 bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

## Seminar
# Migräne & Kopfschmerz

**In Kooperation mit der Gesundheitsschule in der Therme Loipersdorf**

**Kursinhalte:**
„Komplexe physikalische Therapie der Migräne und anderer Kopfschmerzformen.“ Hier werden die Ausführungen der pathomechanischen Behandlung, vor allem verschiedene Massagemethoden wie Manuelle Lymphdrainage, Bindegewebsmassage, Periostbehandlungen, Akupressur, Marnitz-Therapie und klassische Massage vermittelt, wobei jeweils auf den Befund das richtige therapeutische Mittel eingesetzt wird. Auch andere flankierende Maßnahmen, wie z. B. die Anwendung von Wärme und Kälte, oder auch die Elektrotherapie sind informativer Inhalt dieses Seminars.

**Kurstermin:** 3. – 4. Mai 2007

**Kursort:** Therme 8282 Loipersdorf – Gesundheitsschule

**Kursbeginn:** Donnerstag, 09.00 Uhr, Seminarraum Therme Loipersdorf

**Referent:** Günter Bringezu/D

**Kursgebühr:** für Mitglieder € 250,–, für Nichtmitglieder € 280,–

**Quartier:** auf Anfrage bei der VÖSM & ÖGS

**Anmeldungen:** bei der VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung wird, wenn der gewünschte Kursplatz noch verfügbar ist, eine Anmeldebestätigung mit einer Zahlungsaufforderung und Einzahlungsfrist übermittelt.
Verschiebung/Absage des Kurses bleibt vorbehalten.

## Refreshing-Seminar in
# Manueller Lymphdrainage

Theorie und Praxis des Griff-Konzeptes der manuellen Lymphdrainage/KPE als wichtiger Bestandteil erfolgreicher Ödemtherapie

**Termin:** 15. – 16. Mai 2007

**Kursort:** Therme 8282 Loipersdorf

**Referent:** Günter Bringezu/D

**Kurskosten:** für Mitglieder € 150,–, für Nichtmitglieder € 180,–

**Anmeldungen:** bei der VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

**Quartier:** auf Anfrage

**Bestellen:**

**T** +43 1 319 53 06
**F** +43 1 310 56 66-14
**I** www.facultas.at

**Universitätsbuchhandlung**
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien

**facultas. gut zu Wissen**

ZWICK (HG.)

## Bewegung als Therapie

**Gezielte Schritte zum Wohlbefinden**

*2006, Springer Wien, 250 Seiten*
*ISBN 3-211-29357-4, EUR 34,90*

Die dosierte körperliche Belastung ist mittlerweile zum festen therapeutischen Bestandteil bei zahlreichen Erkrankungen geworden, da es nur wenige medizinische Gründe für absolute Schonung und Ruhe gibt. In diesem prägnanten Handbuch wird die Bewegungstherapie als zusätzlicher therapeutischer Grundpfeiler praxisrelevant im Sportbereich beschrieben.

LISBACH, ZACHAROPOULOS

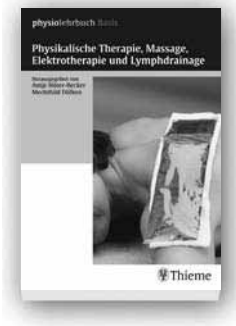
## Gesundheitsbewusstes Verhalten fördern

**Psychologisches Basiswissen für Physio-, Sport- und Ergotherapeuten**

*2006, Urban & Fischer, 304 Seiten*
*ISBN 3-437-48270-X, EUR 25,70*

Verhaltensänderung beim Patienten bewirken kann nur derjenige, der die Psyche des Patienten versteht und ihn typgerecht einzuschätzen weiß.

- Zusammenstellung von psychologischem Grundlagenwissen
- Überblick über gängige psychotherapeutische Ansätze und Therapien
- Detaillierte Informationen zur Psychologie gesundheitsbeeinflussender Faktoren
- Tipps für den Umgang mit schwierigen Situationen.




HÜTER-BECKER, DÖLKEN (HG.)

## Physikalische Therapie, Massage, Elektrotherapie und Lymphdrainage

*2006, Thieme, 328 Seiten*
*ISBN 3-13-136871-3, EUR 30,80*

Zum Inhalt:

- Untersuchen – von den Gelenkstrukturen bis zur Belastungsfähigkeit des kardialen Systems
- Behandeln – von physikalischen Maßnahmen bis zur Nervenmobilisation
- theoretisches Grundlagenwissen – vom wissenschaftlichen Arbeiten bis zur Kinematik
- praktisches Grundlagenwissen – von Übungen der Atemtherapie bis zur Gelenkmessung
- Tätigkeitsfelder der Physiotherapie

GOTTLOB

## Differenziertes Krafttraining

**mit Schwerpunkt Wirbelsäule**

*2006, Urban & Fischer, 402 Seiten*
*ISBN 3-437-47051-5, EUR 54,50*

Das Know-how für ein wirkungsvolles Krafttraining in der aktualisierten 2. Auflage:

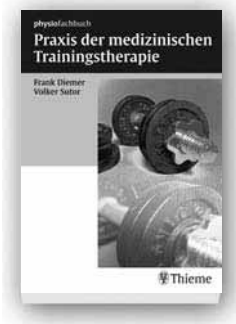
- Präzise und differenzierte Darstellung der Auswirkungen und biomechanische Grundlagen
- Funktionelle Zusammenhänge sowie die 12 Prinzipien des differenzierten Krafttrainings für jedes Alter und jeden Zustand
- Viele Übungen für eine effiziente Kräftigung der Rumpfmuskulatur in Wort und Bild

LÖBER, BERG

## Untersuchen und Behandeln nach Cyriax

*2006, Springer, 220 Seiten*
*ISBN 3-540-22550-1, EUR 36,–*

Befundaufnahme und Behandlung nach dem Konzept von Dr. James Cyriax, wie es heute im modernen Patientenmanagement eingesetzt wird: Das Lehr- und Praxisbuch liefert Ihnen die konkrete Anleitung dazu. In keinem anderen Buch finden Sie alle Komponenten von Untersuchung und Behandlung der Extremitäten so konkret und mit vergleichbar anschaulichen Bildern.




DIEMER, SUTOR

## Praxis der medizinischen Trainingstherapie

*2006, Thieme, 516 Seiten*
*ISBN 3-13-139981-3, EUR 102,80*

In der Rehabilitation müssen die spezifischen Probleme der Patienten (Instabilität, Bewegungseinschränkungen, Schmerz) berücksichtigt werden.
Medizinische Trainingstherapie mit Hintergrundwissen:

- Training der motorischen Grundeigenschaften
- Präzise Kenntnisse über Anatomie, Bindegewebsphysiologie und Belastbarkeit beschädigter Strukturen
- Individuelle Trainingsprogramme
- Viele Grafiken und Fotos

## Seminar

# Triggerpunkt für Masseure

PT Sabine Gieber: Anwendungs-Technik

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können.
Die myofasziale Triggerpunkt-Therapie ist eine systematische manualtherapeutische Methode, um myofasziale Triggerpunkte mit den begleitenden Bindegewebsveränderungen (intra- und intermuskuläre Adhäsionen bedingt durch ödematöse Veränderungen) zu behandeln.
Gerade bei hartnäckigen oder therapieresistenten Beschwerden (z. B. Epicondylopathien, Achillodynien, chron. Lumbalgien, HWS-Verletzungen etc.) erweist sich die Triggerpunktbehandlung oft als erfolgreicher Therapieansatz. Durch die effiziente Behandlung der muskulären Komponente ist sie auch eine ideale Ergänzung zu den eher gelenksbezogenen Techniken der üblichen manuellen Therapie. Die manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung ist technisch relativ einfach. Man braucht keine neuen Untersuchungstechniken und komplizierte Handgriffe zu lernen. Damit sie jedoch erfolgreich angewendet werden kann, müssen gründliche Kenntnisse der Anatomie vorhanden sein. Zudem ist es notwendig, dass man die übliche Vorstellung über den Zusammenhang zwischen der Schmerzlokalisation und seiner Genese verlässt.

**Termin:** 17. – 18. Februar 2007
**Kurszeiten:** Samstag, 17. Febr. von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 18. Febr. von 9.00 – 14.00 Uhr
**Ort:** SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Quartier:** „Haus Böhm“, 2352 Gumpoldskirchen, Badgasse 52, Tel. 02252/62 438, *www.haus-boehm.at*
**Referentin:** Sabine Gieber, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin
**Kurskosten:** Mitglieder € 220,–, Nichtmitgl. € 250,-
**Anmeldung:** ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages bis spätestens 17. Jänner 2007 auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

# Anatomie zum Angreifen

## Seminar in Innsbruck mit Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel

### Funktionelle Anatomie

Im ersten Teil dieses Fortbildungswochenendes werden aufgrund der verschiedenen komplexen Beschwerdebilder im Bereich der Schulter und des Kniegelenkes, welche zur Zeit einen Großteil des Patientengutes aus klinischer Sicht im Rahmen therapeutischer Maßnahmen darstellen, die anatomisch funktionellen Grundlagen rekapituliert und an Hand von Präparaten demonstriert.

### Herz-Kreislaufsystem

Aus Sicht der Sportphysiotherapie ist dem Herz-Kreislaufsystem im Rahmen von Trainingsmethoden und der Kontrolle der Vitalfunktionen vor, während und nach dem Wettkampf ein großer Stellenwert einzuräumen. Die dazu notwendigen anatomischen und physiologischen Grundlagen werden mit Hilfe anatomischer Präparate vorgestellt.

### Anatomie des Schädels

Im dritten Teil des Anatomieseminars werden die für die Osteopathie notwendigen anatomischen Grundlagen am Schädel, das funktionell wichtige Verspannungssystem der harten Hirnhaut und deren Beziehung zu den Verlaufsstrecken und Durchtrittstellen der Hirnnerven mit Hilfe von zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen erarbeitet.

**Termin:** Samstag, 24. März 2007, 9.00 Uhr
Sonntag, 25. März 2007, 8.00 Uhr
**Kursort:** Anatomisches Institut Innsbruck (Hörsaal), Müllerstraße 59, 6020 Innsbruck
**Kursleitung:** Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel, Lehrbeauftragter der med. Fakultät der Universität Innsbruck
**Kurskosten:** Für Mitglieder € 190,–, Für Nichtmitglieder € 240,–. Für Lehrlinge und Gruppen gibt es auf Anfrage Sondertarife.
**Quartier:** Sportcenter Tirol, Olympiastraße 10a, 6020 Innsbruck, Tel.-Nr. 0512/361971. E-Mail: *geets@sportcenter-tirol.at*. Bei Bedarf bitte selbst anmelden!
**Kursanmeldung** spätestens bis 27. Februar 2007 bei VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Anzeige

## Fortbildungskurs
# Manuelle Lymphdrainage

**nach Dr. Vodder**

**Komplexe physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE)**
**Teil I – Basiskurs, Teil II – Therapiekurs**

Dieser Kurs ist eine in Österreich anerkannte Ausbildung mit der gesetzlich geforderten Stundenanzahl von 180 UE und wird in Kooperation mit der GESUNDHEITSSCHULE – Steirisches Thermenland in der Therme Loipersdorf durchgeführt

**Termin:** 17. Mai – 1. Juni 2007
mit Arztunterricht und Prüfung insgesamt 180 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten)
**Kursbeginn:** 9.00 Uhr Seminarraum, Therme Loipersdorf
**Kursort:** 8282 Therme Loipersdorf
**Quartier:** 8362 Übersbach 245 „Unsere Mühle“, bei Bedarf bitte gleich selbst anmelden: Tel. 03382/820467, N. m. F. DZ € 22,– pro Person, N. m. F. EZ € 26,– pro Person
**Referent:** Günther Bringezu/D – Leitender Fachlehrer für manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder,
**Arzt:** Dr. med. Martin Musger
**Kurskosten:** für Mitglieder € 960,–, für Nichtmitglieder € 1.050,-, Preise inkl. Übungssets „Kompressionstherapie“ im Wert von € 185,–
**Anmeldungen:** ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Internet: *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at* oder *www.gesundheitsschule.at*

## Kurs
# Segment-Massage

**1. und 2. Teil**

**Termin:** 1. Teil **27. – 28. Jänner 2007**
2. Teil **Termin wird in Teil 1 besprochen**
**Referent:** Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftrager)
**Ort:** SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
**Kurskosten:** Für Mitglieder € 350,–, für Nichtmitglieder € 400,–
**Anmeldung:** bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188.

# Upldeger CranioSacral Therapie®
## Kursangebot 2007

### Upledger CranioSacral Therapie®
Philosophie, Anatomie, CranioSacrales System, SomatoEmotionale Entspannung

**Einführungskurse**
» Linz .....08.01. – 13.01.2007
» Graz .....08.01. – 13.01.2007
» Wien .....05.03. – 10.03.2007
» Kärnten.....30.04. – 05.05.2007
» Innsbruck .....07.05. – 12.05.2007
» Vorarlberg .....21.08. – 26.08.2007

### Viszerale Manipulation
Evaluation und Behandlung aller Organe (Brust-, Bauch-, Beckenraum) und des ZNS

**Einführungskurse**
» Graz .....21.01. – 26.01.2007
» Linz .....26.02. – 03.03.2007

### Funktionsstörungen im Kauorgan
» Linz .....31.10. – 04.11.2007

### Mobilisierende Osteopathische Techniken
Indirekte und direkte Techniken für Wirbelsäule, Brustkorb und Becken.
Strain and counterstrain - spinale Mobilisation - muscle energy

**Strain and counterstrain**
» Linz .....13.06. – 17.06.2007

Ausführliches Jahresprogramm 2007,
Information und Anmeldung:
Frau Christine Dillinger
Katzianergasse 2, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/76 09 61
Fax: +43 (0)316/84 00 503
e-mail: office@upledger.at

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
www.upledger.at

# 2007

## Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

### VÖSM & ÖGS

| | |
|---|---|
| 15.01.2007 | Neustart Ausbildung Medizinischer Masseur |
| 27.-28.01.07 | Segmentmassage – 1. Teil – Karl Scherz |
| 26.-28.01.07 | Sportmassageausbildung 5. Modul |
| 17.-18.02.07 | Triggerpunkt für Masseure – PT Sabine Gieber |
| 23.-25.02.07 | Sportmasseur-Ausbildung 6. Modul |
| 09.-11.03.07 | Massage-Grundausbildung Modul A – 1. Teil |
| 16.-18.03.07 | Sportmasseur-Ausbildung 7. Modul |
| 23.-25.03.07 | Wirbelsäulenschule „Erwachsene“ – Dr. Christoph Michlmayr u. a. |
| 23.-25.03.07 | Massage-Grundausbildung Modul A – 2. Teil |
| 24.-25.03.07 | Anatomie zum Angreifen in Innsbruck – Prof. Künzel |
| 24.-25.03.07 | Heilmasseur-Aufschulung 1. Modul – Neustart |
| 13.-15.04.07 | Sportmasseur-Ausbildung 8. Modul |
| 27.-29.04.07 | Sportmasseur-Ausbildung 9. Modul mit Vienna City Marathon |
| 27.-29.04.07 | Medical Taping-Seminar – Thomas Metzger/D |
| 03.-04.05.07 | Migräne & Kopfschmerz – Günter Bringezu/D |
| 05.-06.05.07 | Heilmasseur-Aufschulung 2. Modul |
| 15.-16.05.07 | Refreshing-Seminar in Manueller Lymphdrainage |
| 16.-20.05.07 | Massage-Grundausbildung Modul B1 – 1. Teil |
| 17.5.-1.6.07 | Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder – Günter Bringezu/D |
| 19.-20.05.07 | 25 Techniken zur Mobilisation der Schulter – Dr. Matthias Schmidt/D |
| 06.-10.06.07 | Massage-Grundausbildung Modul B1 – 2. Teil |
| 09.-10.06.07 | Heilmasseur-Aufschulung 3. Modul |
| 15.-17.06.07 | Sportmasseur-Ausbildung 10. Modul |
| 30.06.07 | Abschlussprüfung Sportmasseur-Ausbildung |
| 06.-15.07.07 | Massage-Grundausbildung Modul B2 – 1. Teil |
| 27.7.-5.8.07 | Massage-Grundausbildung Modul B1 – 3. Teil |
| 24.8.-2.9.07 | Massage-Grundausbildung Modul B2 – 2. Teil |
| 01.09.2007 | Massage-Grundausbildung Modul B1 – Abschlussprüfung |
| 23.09.2007 | Massage-Grundausbildung Modul B2 – Abschlussprüfung |
| Sommer ’07 | Fortbildungsseminar O.M.T. – Osteopathische Mobilisationstechniken – Primarius Dr. Andreas Kainz – Genauer Termin auf Anfrage! |

**Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG**
ab 24. – 25. März 2007 bis 16. – 17. März 2008 im Modulsystem nur an Wochenenden 2 x pro Monat
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

**Neustart einzig gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE**
für Physiotherapeuten in Österreich! Ab März ’07
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

**Ausbildung „MEDIZINISCHER MASSEUR“**
in Kooperation mit der Gesundheitsschule Steirisches Thermenland in Loipersdorf.
Kursbeginn 15. Jänner 2007
Anmeldungen bei der VÖSM & ÖGS
**Info:** VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

## VÖSM & ÖGS führt,

**bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Fußreflexzonenseminar, Anatomie-Sezierkurs im Anatomischen Institut in Wien, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Terrier-Kurs, Schulterseminar, Beckenbodenseminar, Triggerpunkt für Masseure, Breuss-Dorn-Fleig-Seminar, Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® mit Kissenschwingkurs, Ohr-Akupunkt-Seminar, Tapekurs, etc.**

**Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!**

# Neue Bekleidungsaktion für VÖSM & ÖGS-Mitglieder

## erima – der offizielle Partner der VÖSM & ÖGS

Topqualität zum Toppreis – das bietet erima allen VÖSM & ÖGS Mitgliedern bzw. den Österreichischen VÖSM & ÖGS Sportmasseuren/Innen, Sporttherapeuten/Innen und Sportphysiotherapeuten/Innen: Durch eine Kooperationsvereinbarung gibt es den in rot-weiß-rot gehaltenen Xetra Line Präsentationsanzug und das dazu passende Polo inklusive Druckkosten der VÖSM & ÖGS-Logos jetzt zum absoluten Vorzugspreis.

Überzeugen Sie sich und erleben Sie die sprichwörtliche erima-Qualtität. erima-Produkte stehen für erstklassiges Design, höchste Produktqualität und prompte Lieferbarkeit.

erima-Produkte gibt es ausschließlich im gut sortierten Fachhandel!

**www.erima.at**

### Präsentationsanzug*

**inkl. Druckkosten der Logos**

Damengrößen von 34 – 36
Herrensportgrößen von 4 – 11

**€ 72,--**

### Polohemd*

**inkl. Druckkosten der Logos**

Damengrößen von 34 – 36
Herrensportgrößen von 4 – 11

**€ 33,--**

*** Österreichischer/e VÖSM&ÖGS - Sportmasseur/In als Flock am Rücken möglich.**

Offizieller Partner

giga sport

Informationen: VÖSM & ÖGS, Fr. Eva Janko,
Tel. und Fax 02236 / 865875
e-mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

# Tricodur® Bi-Active

**Die gebrauchsfertige Wadenmuskel-Bandage als Alternative zum herkömmlichen Tape-Verband.**

**WELT NEUHEIT**

Tricodur®
THERAPY IN MOTION

ERHÄLTLICH BEI:

**Sport Dorninger**
Fachhandel, Versand, Detailverkauf
Unteres Bürgle 3c · 6850 Dornbirn
Tel.: +43(0)5572 / 24 939-0
Fax.: +43(0)5572 / 24 939-7
E-mails: info@sport-dorninger.at

BSN medical

Beiersdorf GesmbH · Laxenburgerstraße 151 · 1100 Wien · Tel. 00 43 (0) 1 61 40 00 · Fax 00 43 (0) 1 61 40 03 94.